Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Dieses Ständchen macht ein baumförmiges, starkes, holziges Stämmchen, welches sammt ihren Aestchen mit einer dunkel braungrauen Rinde bedecket ist, viele geradstehende haarige Zweige treibet, und in Zeit von 7 Jahren, 5 bis 6 Schuh hoch wird.

Länglich, eyrund, lanzetartig, dick, am Ende spitzig, dreynervig, glatrandig, auf der obern Fläche glatt, und dunkelgrün, auf der untern aber weißlich von Farbe, etwas filzig, oder kaum sichtbar haarig, gestielt, ohne Blattansätze, und bey warmen Wetter sehr klebrich sind die Blätter. Die Blattstiele sind an der Grundfläche purpurfärbig und zusammen gewachsen, auch öfters abgesondert. Ihre Blattdecken fallen ab.

Die Blumen stehen im Junius und Julius auf langen blätterlosen Stielen, haben weiße Blumenblätter mit violetblauer Spitze, und bilden beynahe Dolden. Ihr Blumenkelch ist haarig.

Das Saamengehäuß ist grünlichbraun, haarig, und hat 5 Zellen. Die darinn befindlichen kleine Saamenkörner sind dunkelbraun, und werden im September reif.

Man kann es wie die erste Art fortpflanzen, und sie hat mit derselben gleiche Verwendung und Nutzen.

Anmerkung zu den Buchstaben.

a. Ein Aestchen mit der Blüthe, und vollkommener grösse der Blätter.
b. Das Saamengehäuß.
c. Die Saamenkörner.

* Aus dem Hochfürstlich Karl Lichtensteinischen Garten in der Raabengasse zu Wien nach der Natur gemahlt.

TAB. 107.

CISTUS LADANIFERUS.

Das ladanumtragende Ciströslein.

CISTE D'ESPAGNE, A FEUILLES DE SAULE.

Dieses baumartige Ständchen wächst in Portugall und Spanien auf Hügeln wild.

Deutlich unterscheidet sich diese Sorte von den Gattungen der Ciströslein durch die Blätter, Blüthen, und an der Gestalt ihrer Beschaffenheit.

Ihr holziges Stämmchen wächst in Zeit von 8 Jahren, 5 bis 6 Schuh hoch, ist stark, mit einer dunkel braungrauen Rinde bedecket, und treibet viele haarige Zweige.

Die Blätter sind gleichbreit, lanzetförmig, ohne Blattansätze, auf der obern Fläche glatt, dunkelgrün, auf der untern aber blaßer von Farbe, und aderich. Sie haben kurze Stiele die an ihrer Grundfläche zusammen gewachsen sind, und solchergestalt eine Scheide an den Zweigen bilden. Aus diesen Blättern quillt ebenfalls im Sommer ein Gummi, welches dem Ladanum gleich kommt.

An dem Gipfel der Zweigen erscheinen im Monath Junius und Julius die großen, bald ganz weiß, bald hellpurpurroth, bald weiß mit einem schwärzlichen Flecken prangende Blumen. Der Fruchtknoten ist mit 10 Kniechen besetzt, die Narbe aufsitzend, und ohne allen Griffel.

Das